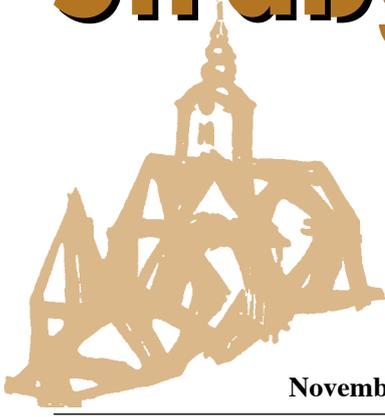


Straßganger Pfarrblatt



52. Jahrgang | Nr. 4
November 2023 – März 2024

Aus dem Inhalt

Wort des Pfarrers

Neujahrsempfang

Unsere Mesnerin Waltraud Janitza

Menschwerdung – Werde Mensch!

Advent und Weihnachten in der Pfarre

Aus dem Pfarrleben

Sternsingeraktion

Aus dem Pfarrkindergarten

Kapelle in Windorf

Florianikirche

Buchtip

Pfarrkalender



Menschwerdung Gottes – Werde Mensch!

Als Christen bereiten wir uns im Advent auf das Weihnachtsfest, das große Ereignis der Menschwerdung Gottes, vor. Advent bedeutet Ankunft. Im Angelus-Gebet, zu dem wir täglich am Morgen, zu Mittag und am Abend durch die Kirchenglocken gerufen werden, beten wir: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1,14)

Der Allmächtige hat sich erniedrigt im Kind in der Krippe. Der Unsichtbare ist sichtbar geworden in Jesus Christus, dem Sohne Gottes. Die Botschaft von Weihnachten klingt einfach und bescheiden und ist doch so groß: „Gott wird Mensch!“ Der allmächtige Gott schenkt sich uns, dem ganzen Kosmos und der Menschheit aller Zeiten in der Armut von Betlehem als wehrloses und verletzbares Kind in der Krippe. Gottes verschenkende Liebe leuchtet im Dunkel dieser Welt.

Bischof Dr. Egon Kapellari schreibt in seinem Buch „Glanz strahlt von der Krippe auf“: „Das Kind von Betlehem ist der Emmanuel in der radikalsten Bedeutung dieses hebräischen Namens: der ‚Gott mit uns‘. In ihm misst Gott die Länge und Breite, die Tiefe und Höhe des Menschseins aus und öffnet zugleich die Grenzen dieses Menschseins hin zum ewig strömenden Leben Gottes. Gott ist Mensch geworden, damit der Mensch vergöttlicht werde.“ (S. 13)

Diese theologischen Erwägungen zur Menschwerdung Gottes, welche wir zu Weihnachten feiern, bekunden einen unmittelbaren Bezug zu unserem Leben. Wir feiern dieses Fest nicht neben uns. Weihnachten ist mehr als ein schöner und berührender Brauch, der uns seit unserer Kindheit bewegt.

Gott möchte bei uns ankommen, jede und jeden mit seinem Licht, mit seiner Liebe und seinem Frieden berühren. Aber Gott drängt sich uns Menschen nicht gewaltsam auf. Er klopft leise und unaufdringlich an die Tür unseres Herzens, öffnen allerdings müssen wir ihm die Tür unseres Lebens selbst. Sehr herzlich lade ich Sie ein zum persönlichen Gebet, zum Gebet und zur Betrachtung um den Adventkranz in den Familien, zu den Advent- und Weihnachtsgottesdiensten, zur tätigen Nächstenliebe in der Bereitschaft zum Teilen, zur aufrichtigen „Lebensbilanz“ in der Adventbeichte und zur Stille.

Das Weihnachtsfest ist jedes Jahr neu eine Einladung, über das Geschenk unseres eigenen Lebens nachzudenken. Die Menschwerdung Gottes hat unserem Dasein eine unveräu-

ßerliche Würde gegeben: „Mensch, du bist von Gott geliebt und angenommen!“ Diese Würde immer neu zu erahnen, verleiht unserem Leben eine weihnachtliche Dimension.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und die Nähe Gottes an allen Tagen des kommenden Jahres.

Friedrich Weingartmann
Pfarrer



Neujahrsempfang

**20. Jänner 2024
um 19 Uhr
im Pfarrsaal Straßgang**

Diese Einladung darf ich an Sie richten, die Sie im Laufe des vergangenen Kalenderjahres in irgendeiner Form durch Ihr Engagement, Ihr Mitsorgen, Ihr Mitarbeiten, Ihre Backkünste, Ihr Unterwegssein als PfarrblattausträgerIn ... und nicht zuletzt durch Ihr Mitdenken im Interesse der Pfarre Straßgang dazu beigetragen haben, dass so manches Herz von einer wohligen Wärme umhüllt worden ist. Es ist ein kleines, dafür umso herzlicheres Danke an-alle, die so am Aufbau unserer Pfarrgemeinde mitwirken.

Vergelt's Gott!



Waltraud Janitza – unsere Mesnerin

Svenja, unsere langjährige Jungcharbegleiterin und ehemalige Ministrantin interviewt ihre Oma Waltraud Janitza – unsere Mesnerin, die ihren Dienst mit Liebe und Hingabe jahrzehntelang verrichtete.

Liebe Oma, wie bist Du eigentlich zu diesem Mesnerdienst gekommen?

Angefangen hat alles 1995 mit den drei ORF-Messen. Damals wurde bei den Verlautbarungen angefragt, wer dabei mithelfen möchte. Da ich sehr neugierig und immer bereit war, etwas Neues zu erfahren bzw. zu lernen, habe ich mich dazu gemeldet. Ich habe in der Kirche „mitgeholfen“ – in der Sakristei alles herzurichten, den Altar zu richten (einer vom ORF hat gemeint, ich sei quasi „Requisiteur“). Ich wurde langsam zur Mesnerin angelernt. Nach diesen Messen wurde ich von unserem damaligen Pfarrer Christian Leibnitz gefragt, ob ich nicht fix als Mesnerin tätig sein möchte. Am Anfang war es nur an den Wochenenden möglich, da ich ja noch berufstätig war. Aber ab dem Zeitpunkt meiner Pension war ich „Vollzeitmesnerin“. Christian war seeeehr geduldig mit mir und ein guter Lehrer! Einfach ein toller Chef! Er hat mir auch privat unglaublich weitergeholfen! Als Mesnerin konnte ich ihm dann viel zurückgeben.

Oma, Du warst ja nicht nur Mesnerin, Du hast Dich ja noch bei einigen anderen ehrenamtliche Tätigkeiten eingebracht!

Mit der „Berufung“ als Mesnerin war ich auch beim Liturgiekreis dabei. Es war bereichernd, auch hier mitgestalten zu dürfen.

Ja, dann habe ich noch einige Jahre Firmlinge auf ihrem Weg zur Firmung begleitet. Anfangs mit Unterstützung von Babsi und dann mit Mario Offenbacher, mit dem dadurch eine wunderbare Freundschaft entstanden ist. Nicht zu vergessen die Jungcharlager. Da war ich gemeinsam mit Ida Geißler als Köchin mit dabei.

Du hast bestimmt traurige und ganz tolle Ereignisse als Mesnerin mitfeiern dürfen?

Was waren da so die Highlights bei der Mesnerie?

Es waren viele besondere Dinge, z.B. in der Osterzeit die vielen Minis – bis zu 32 haben mitgeholfen. Da habe ich ordentlich zu schlichten gehabt, damit alle Platz im Altarraum gefunden haben.

Ich habe Generationen von Minis gehabt – die Älteren davon haben schon selber wieder Kinder, die ich auch schon wieder beim Ministrieren begleiten durfte.

Ich habe meine Minis geliebt. Ich habe heute noch sehr guten Kontakt zu meinen Minis, sie kommen heute noch zu mir und schätzen mich!

Für viele Minis und JS-Kinder war ich einfach die Oma. Das Liebste am Mesnern waren und sind die Minis; ich war

gerne für sie auf der anderen Seite der Kirche – also in der Sakristei!

Am 07.07.2007 mit vier Hochzeiten! Damals habe ich auch noch die Agapen dazu betreut – mit Hilfe von deiner Mama also meiner Tochter Babsi und dem Kübi (Anm. Christoph Küberl).

Bei einer Hochzeit war der Bräutigam Schotte und alle waren im Schottenrock da. Das war so witzig und eine unglaublich lustige Partie! Es war einfach eine unglaublich herzliche Hochzeit!

Pfarrer Ewald Meixner hat eine Hochzeit gefeiert mit nur dem Brautpaar, den Beiständen und zwei Freunde waren gekommen. Das Brautpaar war ein ungleiches Paar – reich und arm. Die Eltern waren mit der Eheschließung nicht einverstanden und auch nicht bei der Trauung – trotzdem wurde geheiratet. Pfarrer Meixner hat für das Brautpaar die Kirche schmücken und die Orgel spielen lassen. Es war sehr berührend.

Oma, Deine Liebe zu uns – auch ehemaligen – Minis ehrt uns.

Danke, dass Du immer für uns Minis da warst und wir mit unseren kleinen und manchmal auch etwas größeren Problemen zu Dir kommen konnten.

Du warst wirklich wahnsinnig gerne und voller Hingabe Mesnerin – nicht wahr?

Ja! Ich glaube, der Beruf wurde für mich erfunden!

In der Pfarre Straßgang Mesnerin zu sein ist wunderbar. Die Gemeinde ist sehr dankbar und nimmt einen sehr positiv auf. Ich habe unglaubliche Wertschätzung erfahren!

Das Wichtigste aber habe ich vergessen: das Schönste am Mesnerin-Sein, ist die große Nähe zur Eucharistie, dem Mittelpunkt unseres Glaubens.

Danke, liebe Oma, für die netten Geschichten Deines Mesnerin-Lebens.

Liebe Mesnerin Waltraud!

Wir, die Pfarre Straßgang, danken Dir von ganzem Herzen für Deine jahrzehntelange Treue und Deine Liebe zu „Deinem“ Mesnerinnendienst und wünschen Dir noch genauso viele tolle Erlebnisse und Erfahrungen – jetzt auf der Seite der Mitfeiernden in der Kirche!

Marianne B.



Nur wer hinfällt, kann wieder aufstehen!

Klingt logisch! Ist es auch! Hinfallen und Fehler zu machen ist nicht lustig und so versuchen wir alles, um Fehler zu vermeiden. Schade eigentlich! Freilich ist es toll, wenn jemand wunderbar singen oder malen kann. Das regt aber eher zum Hören und Betrachten an, als zum Mitsingen und Selbermalen.

Viele Ämter in unserer Pfarre sind nur besetzt, weil jemand bereit gewesen ist, etwas zu riskieren und vielleicht auch Fehler zu machen.

Fehler unterscheiden uns von Maschinen und das ist gut so. Meine Schwester hat als Jugendliche einmal gemeint, dass der Mensch eine von der Natur geschaffene Fehlkonstruktion sei. Mich berührt es an Weihnachten daher, dass Gott selbst in dieser „Fehlkonstruktion“ Mensch wird. An Weihnachten feiern wir ja, dass Gott in Jesus Mensch wird.

Da ich beim Schreiben dieser Zeilen etwas verschnupft bin, frage ich mich gerade, ob Jesus wohl selber mal verschnupft und dadurch schwer erträglich war

Aber Jesus erleidet die Fehlerhaftigkeit des Menschseins nicht nur, sondern macht in den Augen seiner Umgebung auch selbst welche: Als Teenager bleibt er noch etwas länger im Tempel und ängstigt seine Eltern; mit 30 ärgert er die Pharisäer so sehr, dass sie sich seinen Tod wünschen. Und ehrbaren Händlern macht er das Geschäft im Tempel kaputt und beleidigt sie mit dem Vorwurf, das Haus seines Vaters zu einer Räuberhöhle zu machen.

Mir ist Jesus dadurch sehr sympathisch und ein Vorbild.

Da wir Menschen auf Ermutigung angewiesen sind, steht neuerdings folgender Satz an der Tafel in einigen meiner Klassen:

„Sei Mensch!! Mache Fehler!“

Frank Bernzen

Wann ist der Mensch ganz Mensch?

Wir haben als Menschen ein Vorbild. Der große Gott ließ sich darauf ein, ein kleiner Mensch zu werden. Einer der Armut und Not kennenlernte, der aber auch in der Geborgenheit einer Familie aufwachsen konnte. Der erfahren musste, dass er nicht allmächtig ist, der Anordnungen „von oben“ hinnehmen musste. Der aber ein großes Herz für alle Schwachen und Ausgestoßenen hatte. Ein Herz für Sünder und aus der Bahn Geratene.

Was zeichnet unser Menschsein also aus? Viktor Frankl, der große österreichische Arzt und Psychotherapeut, der das KZ überlebte, schreibt:

*„Ganz Mensch ist der Mensch eigentlich nur dort,
wo er ganz aufgeht in einer Sache,
ganz hingegeben ist an eine andere Person.
Und ganz selbst wird er,
wo er sich selbst übersieht und vergisst.“*

Mir gefällt diese Aussage sehr gut. In einer Sache aufgehen, für etwas brennen, das kann jeder. Ob Arbeiter oder Akademiker, ob Küchenchef im Grandhotel oder Hausfrau im Familienbetrieb. Ob Priester oder Messnerin: Eine Arbeit mit vollem Herz zu machen, das zeichnet einen Menschen aus. Ebenso ist die Hingabe an eine Person ein großer Liebesdienst, den ein Mensch machen kann. Überall wo man sich selbst vergisst und für jemand andern da ist, sich für eine Sache einsetzt, da zeigt sich Menschwerdung im eigentlichen Sinn. Das ist eigentlich Nachfolge Jesu Christi.

Ich habe viele solche Menschen kennengelernt, sie waren mir Vorbild. Ich denke, jeder von uns kennt solche Menschen, die sich selbst vergessen und für andere da sind. Gott sei Dank!

Maria Painold

Aber wann wird ein Mensch zum Menschen?

Geht man zurück zum Ursprung des christlichen Glaubens, dann stößt man bald darauf, dass die 72 Schriften des Alten und Neuen Testaments einen Brennpunkt haben: Jesus Christus. Und das Bekenntnis der Christen sagt seit 2000 Jahren: In ihm ist Gott Mensch geworden. Das heißt: In seinem menschlichen Leben, in ihm ist Gott sichtbar, hörbar und erfahrbar geworden. Ohne dass man sich auf komplizierte Gedanken der Theologie einlassen muss, können wir sagen: Wer auf Jesus blickt, erkennt nicht nur einen Menschen, der sich mit seinem Leben auf Gott eingelassen hat, sondern er kann vor allem wahrnehmen, wer und wie Gott ist, handelt und wirkt. Das soll an erster Stelle gesagt werden.

Weil Jesus aber immer Mensch geblieben ist, kann man ihn auch als Vorbild sehen. Er hat nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt, was er gelehrt hat. Und so ist er – wie der Philosoph

Karl Jaspers gesagt hat – einer der „Maßgeblichen“ unserer menschlichen Geschichte geworden.

Auch das ist wichtig. Denn der Mensch ist von Anfang an Mensch, aber er muss es auch werden. Elternhaus und Schule, ja unser ganzes Leben machen uns zu dem was wir sind. Menschen – in unserer Einzigartigkeit. Aber wann ist ein Mensch wirklich ein Mensch? Auf diese Fragen geben Menschen ja unterschiedliche Antworten. Für die einen ist das Ideal Reichtum, für andere Erfolg, gelungene Beziehungen, eine Familie und Kinder, Genuss usw.

Im Blick auf Jesus sagen Christen: Mensch werden heißt – in Beziehungen leben. Aufmerksam, liebevoll und wohlwollend, hilfsbereit, dankbar und ehrlich. Beziehungen mit Menschen – und nicht (!) zuletzt – mit Gott.

Bernhard Körner



„Der war einfach ein Mensch!“

– das war das höchste Kompliment von Mitzi, meiner älteren Nachbarin.

Ein Mensch! Ich höre da noch die Hochachtung in ihrer Stimme und sehe die Freude auf ihrem Gesicht. Die Freude darüber, diesem Menschen begegnet zu sein. Ein Strahlen! Als ob dieser Mensch, der so sehr Mensch ist, irgendwie das Beste in jedem zum Vorschein bringt.

Was für ein Glück, wenn einem einmal so ein Mensch begegnet ist.

Ich hatte dieses Glück in Frankfurt am Main, wo ich Edith Libbert kennenlernen durfte, deren Putzfrau ich für ein Jahr war. Edith hatte es nicht leicht im Leben; gleichzeitig hatte sie einen Blick für die kleinen Wunder im Alltag. Freudestrahlend erzählte sie von ihren Erlebnissen, wenn ihr wieder jemand nach einem Sturz oder sonst einer Panne so freundlich weitergeholfen hatte: „Also, ich lasse nichts mehr über die Punker kommen! Grüne Haare .., zuerst hab ich mich erschreckt, aber er war so entzückend, hat mir alles aufgehoben, was mir runtergefallen ist und mich bis nach Hause begleitet!“

Solche Tage nannte Edith dann „Tage mit Goldrand“.



Edith Libbert kann man sogar im Internet finden unter „Ein Tag mit Goldrand“ von Martin Buchholz, der sie fünf Jahre lang bis zu ihrem Tod mit 102 Jahren begleitet hat.

Was macht dieses „Menschsein“ aus? Ignatius von Loyola meint, dass wir dazu berufen sind, als liebevolle Menschen zu leben; als Menschen, die nicht aus der Angst um sich selbst leben, sondern sich in Gott geborgen wissen.

Madeleine Bernzen

Werde Mensch

Wir richten eine Krippe her, stellen sie in ein Haus, eine Hütte, eine Höhle, stattdessen die Räume mit Utensilien aus, von denen wir meinen, dass sie Armut und Bescheidenheit abbilden, in die das göttliche Kind hineingeboren wird. Das Ganze soll aber auch eine gewisse Behaglichkeit und Geborgenheit ausstrahlen. In den Mittelpunkt der Szenerie, in die mit Stroh ausgelegte Krippe, wird schließlich ein winziges Kind gelegt, eingewickelt in schlichten Stoff, sichtlich geborgen in der Liebe der Eltern und der Menschen, die nacheinander eintreffen, um das Kind zu sehen und Geschenke zu bringen. Es wird nicht so bleiben, wie wir wissen.

Jedes Jahr wiederholt sich die Freude der göttlichen Menschwerdung, jedes Jahr verfolgen wir die Geschichte dieses lang ersehnten Kindes bis hin zu seinem Tod und der Auferstehung. Hoffnung allenthalben.

Nach den Weihnachtsfeiertagen wird die Krippe weggeräumt. Wie tragen wir die weihnachtliche Botschaft der Freude, des Zusammenkommens, des Helfens weiter? Schauen wir weiterhin auf das arme Kind, das in der Krippe liegt oder gibt es zu viele Hilfsbedürftige, die wir sehen müssten, die aber oft nicht so lieblich aussehen wie ein neugeborenes Kind? Da ist es leichter, wegzusehen. Und doch: Die Weihnachtsbotschaft sitzt bei vielen Menschen tief, auch wenn sie nicht täglich besprochen wird. Kinder werden in liebevolle Familien hineingeboren, für sie wird mit Hingabe und oft mit großem Einsatz gesorgt. Das ist gelebte Nächstenliebe. Das Bedürfnis nach Angenommensein und Geborgenheit hört aber nicht mit Ende der Kindheit auf, es begleitet uns durch alle Lebensalter und Lebenssituationen. Es bedarf immer Menschen, die die Bedürftigkeit anderer wahrnehmen, die sehen, die zuhören und helfen – die ein Geschenk für andere sind. Dabei denken wir an Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, an Aufnahmeorte für Flüchtlinge und viele Beratungsstellen, die in Anspruch genommen werden können. Dabei denken wir aber auch an Menschen in unserem unmittelbaren Umfeld, die in unterschiedlichsten Lebenssituationen füreinander da sind.

Jeder/Jede einzelne von uns durchlebt Phasen der Hilflosigkeit, in denen der Beistand anderer vonnöten ist. Umgekehrt ist jeder/jede einzelne auch aufgefordert, andere Menschen zu unterstützen und zu stärken, wenn dies erforderlich ist. Im Mensch-Sein ist somit alles enthalten: von der Hilflosigkeit bis zur Stärke, vom Sich-fallen-Lassen bis zum Den-anderen Auffangen. Die Menschwerdung Jesu zeigt uns das immer wieder aufs Neue und gibt Hoffnung und Zuversicht. Ich habe einmal den Satz gehört: „Du hast ein Leben lang Zeit, Mensch zu werden!“

**„Werde Mensch!“ –
eine lebenslange Herausforderung.**

Hildegard Kribitz



Advent und Weihnachten in der Pfarre Straßgang

Rorate-Messen

Dienstag, 5., 12. und 19. Dezember, jeweils um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

Samstag, 2. Dezember

16.00 Uhr Adventkranzsegnung in der Florianikirche
18.00 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche

Sonntag, 3. Dezember –

1. Adventsonntag

Nach den Gottesdiensten ist der Weihnachtsbasar des Kindergartens im Pfarrsaal geöffnet.

Dienstag, 5. Dezember

Der Hl. Nikolaus ist im Pfarrgebiet unterwegs. Wenn Sie möchten, dass ein Nikolaus bei Ihnen zu Hause vorbeikommt, bitte bis 1. Dezember unter der Tel.Nr. 0316/28 53 07 oder 0676/87 42 69 05 melden.

Freitag, 8. Dezember –

Mariä Empfängnis

9.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 10. Dezember –

2. Adventsonntag

8.00 und 10.00 Uhr hl. Messen

Samstag, 16. Dezember

6.00 Uhr Rorategang von St. Martin nach St. Johann & Paul
Anschließend gemeinsames Frühstück im Schloßhof St. Martin. Bitte um Anmeldung bis spätestens 14. Dezember in der Pfarrkanzlei unter der Tel.Nr. 0316/28 53 07.

Sonntag, 17. Dezember –

3. Adventsonntag (Gaudete)

8.00 und 10.00 Uhr hl. Messen
(Sammlung: Sei so frei)

Samstag, 23. Dezember

16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche

Sonntag, 24. Dezember –

Heiliger Abend

Das Licht von Bethlehem kann ab 8.00 Uhr in der Kirche abgeholt werden.

9.00 Uhr hl. Messe

16.00 Uhr Kinderweihnacht

22.00 Uhr **Christmette in der Pfarrkirche Straßgang**

24.00 Uhr **Christmette in der Schloßkirche St. Martin**

Montag, 25. Dezember – Hochfest der

Geburt Christi – Christtag

8.00 und 10.00 Uhr Festgottesdienste in der Pfarrkirche

Dienstag, 26. Dezember – Stefanitag

9.00 Uhr hl. Messe mit Segnung des Stefaniwassers und Pferdeseignung

Mittwoch, 27. Dezember –

Hl. Johannes, Evangelist – Hanstag

9.00 Uhr hl. Messe mit Johannesweinseignung

Donnerstag, 28., bis Samstag, 30.12.2023

Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs!

Sonntag, 31. Dezember 2023 –

Fest der Heiligen Familie – Altjahrtag

9 Uhr hl. Messe

17.00 Uhr hl. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und Sakramentalem Segen

Montag, 1. Jänner 2024 – Hochfest der

Gottesmutter Maria – Neujahr

9.00 Uhr hl. Messe zum Jahresbeginn

Samstag, 6. Jänner –

Erscheinung des Herrn

9.00 Uhr hl. Messe mit unseren Sternsängern und Segnung des Dreikönigswassers

Samstag, 20. Jänner

19.00 Uhr Neujahrsempfang für alle, die in irgendeiner Weise für und mit der Pfarre tätig sind

Herzliche Einladung!!!



Liebe Kinder! Liebe Königinnen und Könige!

20-C+M+B-24

Wie jedes Jahr bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger heuer bereits zum 70. Mal den Segen und die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr in die Haushalte unserer Pfarre.

Gemeinsam wollen wir die weihnachtliche Frohbotschaft verkünden und dabei an die ärmsten Menschen unseres Planeten denken und sie unterstützen. Dieses Jahr sammeln wir unter anderem besonders für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Tansania.

Wenn auch Du Lust hast, dieses Jahr dabei zu sein, die Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarre Straßgang als Königin oder König zu besuchen und Spenden für Menschen in Not zu sammeln, melde Dich online oder mit dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular bis 16.12.2023 per Email unter sternsingenstrassgang@gmail.com oder in der Pfarrkanzlei an.

Natürlich sind auch dieses Jahr wieder erwachsene Sternsinger und Begleitpersonen herzlich willkommen! Außerdem suchen wir engagierte Köchinnen oder Köche, die unsere fleißigen Sternsingerinnen und Sternsinger am Samstag, dem 30.12.2023, kulinarisch verwöhnen möchten.

Alle Informationen, das Anmeldeformular sowie die Liedtexte liegen dem Pfarrblatt bei. Außerdem steht das Sternsinger-Team der Pfarre Straßgang unter sternsingenstrassgang@gmail.com oder unter den folgenden Telefonnummern für Fragen zur Verfügung:

- ✦ Marianne Büchsenmeister: Pfarrkanzlei – 0316 / 28 53 070
- ✦ Barbara Schriebl – 0664 / 34 56 560
- ✦ Christoph Küberl – 0664 / 12 27 264

Musikalischer Advent in der Pfarre Straßgang

3. Dezember 2023
17 Uhr Adventstunde mit dem Singkreis Gedersberg in der Florianikirche

8. Dezember 2023
18.30 Uhr Vorweihnachtliches Konzert mit der Trachtenkapelle Straßgang in der Pfarrkirche

10. Dezember 2023
17 Uhr Adventkonzert der Singgruppe Straßgang in der Pfarrkirche

17. Dezember 2022
17 Uhr Adventkonzert mit der Chorgemeinschaft Cantichorum in der Pfarrkirche, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Wenn Sie wünschen, dass am Dienstag, dem **5. Dezember 2023**, ein Nikolaus aus der Pfarre Straßgang zu Ihnen ins Haus kommt, bitten wir Sie, dies bis **spätestens 1. Dezember 2023** in der Pfarrkanzlei (Tel.Nr. 0316/28 53 07 oder 0676/87 42 69 05) zu melden.

Besonders schön wird es, wenn Sie den Besuch des Hl. Nikolaus als kleine Familienfeier gestalten.

Mit Kindern durch den Advent in der Pfarre Straßgang

Adventkranzbinden mit Kindern

Gemeinsam mit Maria Propst binden wir unseren eigenen Adventkranz und segnen ihn im Anschluss.

Am 2.12.2023, um 9:30 Uhr im Pfarrsaal
Materialbeitrag ca. 12€; Kerzen und Deko müssen selbst mitgebracht werden
Anmeldung per SMS an: 0664/4664712 bis 24.11. beschränkte Teilnehmer:innenzahl

Krippen-Schatz-Suche

Bei der Florianikirche enthält eine Schatzkiste das Lichtblicke-Buch zum Eintragen und eine Überraschung zum Mitnehmen. Entlang des Weges zur Florianikirche könnt ihr Krippen entdecken, die im Wald versteckt sind.

Ab dem 4.12.2023 den Waldweg zur Florianikirche entlang

Kinderelement in der 10-Uhr-Familienmesse

Jeden Sonntag freuen wir uns auf dich in der 10-Uhr-Familienmesse. Gemeinsam begleiten wir Maria und Josef auf dem Weg zur Krippe, singen im Vater-Unser-Kreis und freuen uns über den Kinder-Segen.

Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Familienmesse



Vorweihnachtlicher Rorategang!



Samstag, 16. Dezember 2023

Treffpunkt: 6 Uhr morgens vor der Schlosskirche St. Martin. Wanderung mit Laternen nach St. Johann und Paul. Julius und Konrad gestalten die Rorate wieder mit wunderbarer Trompetenmusik. Diesmal feiern wir gemeinsam mit der Pfarre Don Bosco. Rückgang nach St. Martin
Es gibt im Schloss ein Frühstücksbuffett.

Preis: Erwachsene € 11, Kinder € 8



Wer am Frühstück teilnehmen möchte, bitte um Anmeldung bis 14.12. in der Pfarrkanzlei unter Tel: 0316/28 53 07 oder graz-strassgang@graz-seckau.at

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Rorategang!

Maria und Hans Painold

Valentinstag 2024:

Es gibt wieder das Candlelight Dinner



Zeit: Freitag, 9. Feber 2024, 18 Uhr

Ort: Gasthof Luderbauer, Eckleitenweg 90, 8054 Seiersberg

Preis pro Person für 4-Gang Überraschungsmenü inkl. Aperitif, (ohne Getränke) und Programm zum Thema: € 48,-

Information und Anmeldung: Maria Painold, 0676/51 71 841

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, daher bitte um rasche Anmeldung.

Die Anmeldung ist erst mit Einlangen des Teilnehmerbeitrages fixiert. Überweisung bitte auf das Konto der röm.-kath. Pfarre Graz-Straßgang, IBAN: AT50 3843 9000 0025 3138

Jahresschlusswanderung am Samstag 30. Dezember 2023

Programm:

Fahrt mit dem Zug nach Feldbach. Weiter mit Taxis nach Gossendorf. Wir wollen miteinander den **Gossendorfer Krippenweg** gehen.

Dauer ca. 2,5 Stunden. Mehr als 40 von den Bewohnern gestaltete Krippen kann man entlang des Weges besichtigen. Spirituelle Impulse und weihnachtliche Texte werden uns dabei begleiten. Mittagessen und Rast in einem der Gasthäuser. Rückfahrt in gleicher Weise.

Abfahrt: 9.11 Uhr Bahnhof Graz Don Bosco

Rückkehr: spätestens um 18.50 Uhr

Jede/r Teilnehmer:in nimmt am besten das Freizeitticket um € 12,-. Gültig von 0.00 bis 24.00 Uhr an Samstagen, Sonn-, und Feiertagen in Bus, Bahn und Bim. Feste Schuhe und der Witterung entsprechende Kleidung.

Anmeldung bis 20. Dezember bei maria.painold@gmx.at oder 0676/51 71 841

Wir freuen uns auf Euer Mitgehen, Maria und Hans Painold



Gesegnete Weihnachten
wünschen Maria und Hans



Fastenwoche 2024 – Saftfasten nach Hildegard von Bingen

vom **08.03.2024** bis
17.03.2024



Für alle Neuen und die, die sich doch noch informieren wollen:
Freitag, 08.03.2024: Treffpunkt nach der Abendmesse um 19.30 Uhr im Pfarrheim zur Vorbesprechung

Samstag, Sonntag: Entlastungstage

Montag, 11.03. bis Freitag, 15.03.: Strenges Saftfasten

Tägliches Austauschtreffen mit spirituellen Impulsen von 17 bis 18.30 Uhr im Pfarrheim.

Ausnahme Mittwoch: Nachmittag gemeinsames Wandern

Freitag, 15.03.: Fastenbrechen mit Bratapfel im Pfarrhof

Samstag, Sonntag: Aufbau tage

Kosten: € 25,00. Die Einnahmen werden, bis auf Materialkosten, der Pfarre als Spende weitergegeben.

Anmeldungen an: maria.painold@gmx.at oder Tel.Nr. 0676/51 71 841.

Ich freue mich auf viele Teilnehmer:innen!

Maria Painold



Hallo – Servus – Griaß eich!
Willkommen zur Jungschar



Die nächsten Termine stehen fest.

Wann?

jeden 2. Samstag von 14:00 – 16:00 Uhr:

02.12.2023

16.12.2023

13.01.2024

27.01.2024

10.02.2024 (Faschingsfeier, gerne mit Kostüm)

24.02.2024

09.03.2024

23.03.2024



Wo?

Jungscharraum der Pfarre Graz-Straßgang
Florianibergstraße 13, 8054 Graz

Für Fragen sind wir gerne telefonisch erreichbar:

Helena: 0664 82 24 124

Svenja: 0664 97 48 144

Wir freuen uns auf Dich!



Unterstützungs- aktion 2023/2024



unseres Vinzenzvereines für Mindest-
pensionisten und Mindestpensionistinnen

Der Vinzenzgemeinschaft der Pfarre **Graz-Straßgang** führt im **Februar 2024** eine Unterstützungsaktion durch. Mindestpensionist:innen in der Pfarre **Graz-Straßgang** erhalten dabei einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von **€ 100,00**.

Grenzwert: Monatliche Pension von nicht mehr als € 1.300,00 brutto als Alleinstehende(r) und € 1.800,00 brutto als Ehepaar

Bitte mitbringen: Pensionsbescheid und Meldezettel

Ort: Pfarramt Graz-Straßgang, Florianibergstraße 15, 8054 Graz (Tel.-Nr. 0316/28 53 07)

Termin: 6. Februar 2024 von 10 bis 12 Uhr



Aus dem Pfarrkindergarten

Das heurige Jahresthema unseres Pfarrkindergartens lautet: „Was bewegt mich?“

Eine Frage, die aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden kann... zum einen kann es bedeuten, für sich zu hinterfragen, welche Situationen und Begebenheiten welche tiefen Gefühle und Bedürfnisse auslösen.

Zum anderen kann man die Frage aus der Hinsicht beleuchten, was mich im Leben in Bewegung und somit ins Handeln bringt. Da könnte es interessant sein, über diese Fragen ganz persönlich nachzudenken:

Was bewegt mich wirklich?

Was bringt mich in Bewegung?

Wie kann ich andere bewegen?

Welche persönlichen oder gesellschaftlichen Themen bewegen mich und bringen mich vielleicht auch in Bewegung?

Hinter der Gefühls- und Bedürfnisebene stecken in der Regel vor allem ganz individuelle Erlebnisse und Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, der eigenen Familienbiografie. Wohingegen Situationen und Erlebnisse, die die Menschen in Bewegung und Handlung bringen, häufig aus dem Wunsch nach Veränderung bzw. dem Bedürfnis des Erreichens eines bestimmten Zieles entstehen.

Zu diesem „bewegen“ gehört auch die Bezeichnung „berührt werden“.

Um von etwas berührt zu werden, braucht es Empathie, Empfindsamkeit, Zugänglichkeit und Achtsamkeit.



Eine weitere, bereits oben genannte Ebene betrifft die Handlungsebene. Ziele, Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse sind die häufigsten Anlässe, um bewegt zu werden, um in die Handlung zu kommen.

Je stärker ein Ziel ist, das man unbedingt erreichen möchte, desto größer wird das Bedürfnis sein, sich zu bewegen.

Hier geht es vor allem um Erwartungen, die man an sich und sein Umfeld stellt, um eine Veränderung herbeizuführen. Aber auch persönliche Motivatoren, Erfolge und Erfahrungen können ein starker Antrieb sein, um sich zu bewegen.



Unabhängig davon, welches Thema warum die Menschen bewegt, ist es wichtig, darauf zu achten, wo die eigenen Grenzen sind, aber sich gleichzeitig auch die Chance zu geben, an neuen Erfahrungen zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.

Ein Geschenk des Himmels – auch du kannst bewegen und berühren ...

Viele Menschen finden auch in ihrem ganz persönlichen Glauben ein inneres Bewegt-Sein, Heimat und Sicherheit und dies bringt sie dazu, ihr eigens Leben wertvoll zu gestalten und für andere da zu sein.



„Der Seestern“ – eine bewegende Geschichte, die es gut beschreibt!



Ein furchtbarer Sturm kam auf. Der Orkan tobte. Das Meer wurde aufgewühlt und meterhohe Wellen brachen sich ohrenbetäubend laut am Strand.

Nachdem das Unwetter langsam nachließ, klarte der Himmel wieder auf. Am Strand lagen aber unzählige Seesterne, die von der Strömung an den Strand gespült worden waren. Ein kleiner Bub lief am Strand entlang, nahm behutsam Seesterne für Seesterne in die Hand und warf sie zurück ins Meer. Da kam ein Mann vorbei. Er ging zu dem Buben und sagte: „Du dummer Bub! Was du da machst, ist vollkommen sinn-

los. Siehst du nicht, dass der ganze Strand voll von Seesterne ist? Die kannst du nie alle zurück ins Meer werfen! Was du da tust, ändert nicht das Geringste!“

Der Bub schaute den Mann einen Moment lang an. Dann ging er zu dem nächsten Seestern, hob ihn behutsam vom Boden auf und warf ihn ins Meer. Zu dem Mann sagte er: „Für ihn wird es etwas ändern!“

Im nächsten Pfarrblatt möchten wir gerne beschreiben, in welche Bereiche unser Blick hingeht.

Ihr Kindergartenteam

Kapelle in Windorf erstrahlt im neuen Glanz



Am 3. Donnerstag im September konnten wir unseren neuen Pfarrer in der frisch renovierten Kapelle in Windorf das erste Mal zum Gottesdienst begrüßen.

Über die Sommermonate wurden in der Kapelle die Wände trockengelegt, ausgemalt, sowie der Boden und die Bänke frisch eingelassen. Ein großer Dank gilt Herrn Bgm. Werner Baumann für die sofortige Bereitschaft, diese Renovierungsarbeiten von der Gemeinde durchführen zu lassen, sowie den Mitarbeitern der Gemeinde Seiersberg-Pirka für ihre umsichtige Ausführung der Arbeiten. Abgerundet wurden diese Verschönerungen mit neuen Sitzauflagen, die wir mit den ersparten Geldern der Kapelle angeschafft haben. Danke auch für die neuen Liederbücher, die wir von der Pfarre bekommen haben.

Als „Zuagroaste“ in Windorf war es mir anfangs nicht so wichtig, eine Kapelle im Dorf zu haben, in der regelmäßig Gottesdienste und Andachten stattfinden. Doch mit der Zeit sind mir diese Termine immer mehr ans Herz gewachsen. Die Liturgien und Andachten, die in der Kapelle stattfinden, zeugen von christlicher Gemeinschaft im Dorf. Ich freue mich dabei auf Begegnungen mit den Menschen beim gemeinsamen Feiern und auf Gespräche, die sich dabei in vielfältiger Weise ergeben. Das großartige Miteinander, z.B.

beim Reinigen der Kapelle, wenn etwas auszureden ist, oder wenn wir nach dem Gottesdienst oder der Maiandacht noch bei einer Agape zusammenstehen, empfinde ich als sehr bereichernd.

Eine herzliche Einladung möchte ich an alle Pfarrbewohner:innen aussprechen: „Kommen Sie doch einmal zu so einem ‚Dorf Gottesdienst‘. Wie freuen uns immer sehr über Mitfeiernde von außerhalb unserer Ortschaft!“

So wie Pfarrer Weingartmann in seiner Begrüßung beim Gottesdienst in Pirka im Oktober gesagt hat: Es tut gut, sich aus dem Alltag rauszunehmen und bei einem Gottesdienst, auch unter der Woche, zur Mitte zu finden. Außerdem bietet sich dadurch die Möglichkeit, unser Pfarrgebiet und seine Bewohner:innen besser kennen zu lernen. Dazu gibt es jede Woche in einer anderen Dorfkapelle die Gelegenheit:

- 1. Donnerstag im Monat in Mantscha**
- 2. Donnerstag im Monat in Pirka**
- 3. Donnerstag im Monat in Windorf, jeweils um 18.30 Uhr und am letzten Samstag im Monat um 16 Uhr in der Florianikirche**

Elisabeth Lienhart



Ausruhen erfordert Zeit ... nimm sie dir



Bei der Kirche auf dem Florianiberg steht seit einiger Zeit eine neue Bank, die diesen Spruch trägt. Der Kameradschaftsbund Straßgang hat unserem neuen Herrn Pfarrer zu seiner Installierung Anfang September mit einer Bank, die vor der Pfarrkanzlei steht, überrascht und auch eine für den Platz bei Florianikirche vorbereitet.

Für viele Menschen ist der Platz vor der Florianikirche immer wieder Ziel eines Spazierganges, einer Wanderung oder sportlichen Betätigung. Der Platz vor der Kirche ist ein Kraftplatz, den – nachgewiesener Weise – schon frühzeitliche Bewohner dieses Gebietes für rituelle Zwecke genutzt haben. Die Kirche, die vor den Stadtmauern der Stadt Graz errichtet wurde, gehört zur Pfarre Straßgang und wird einmal im Monat, immer am letzten Samstag, für Gottesdienste genutzt. Sie ist dem Heiligen Florian geweiht. Deshalb wird auf dem Festplatz Anfang Mai das Florianifest von der Feuerwehr Seiersberg ausgerichtet.



Das Ankommen und Ausruhen am Berg soll nicht nur im Rahmen einer sportlichen Betätigung passieren, sondern Menschen auch die Möglichkeit bieten, zur Ruhe zu finden, um ganz bei sich sein zu können.

In Momenten der inneren Einkehr können wir uns ganz verbunden fühlen mit der göttlichen Schöpfung und dadurch Kraft tanken für unseren Alltag und der Bewältigung vielfältiger Aufgaben.



Am Samstag, dem 28. Oktober 2023, wurde nach dem Gottesdienst die neue Bank gesegnet und bei einer Agape die fröhliche Gemeinschaft gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kameradschaftsbund, besonders Herrn Franz Hummer, der die Bank getischlert hat. Gemeinsam mit Heinz Kaspar wurde sie aufgestellt, um vielen Menschen Zeit zum Ausruhen zu ermöglichen.

Die nächsten Gottesdiensttermine in der Florianikirche – jeweils um 16 Uhr:

25. November und 23. Dezember 2023

24. Februar 2024

Am 2. Dezember 2023 findet zusätzlich eine Adventkranzsegnung um 16 Uhr statt.

Ausruhen erfordert Zeit nimm sie dir.

Eva Kaspar



Ehejubiläumssonntag

Traditionell im Herbst wird in unserer Pfarre der Ehejubiläumssonntag gefeiert. Der Kreis für Beziehung, Ehe und Familie gestaltet den Gottesdienst mit Elementen zu Beziehung und gegenseitiger Achtung und Liebe mit. 23 Ehepaare, die im Laufe des heurigen Jahres ein besonderes Ehejubiläum feierten, waren dazu eingeladen. Im Gottesdienst bekamen sie einen Segen gespendet und eine rote Rose überreicht. Das jüngste Paar feierte heuer den 10. Hochzeitstag und ein Paar durfte sein 66jähriges Ehejubiläum begehen.

Im Anschluss wurden die Jubelpaare zu einem gemütlichen Beisammensein im Garten des Kindergartens zu Weißwurst und Brezen eingeladen.

Ein herzliches Danke an die Organisatoren für die Möglichkeit, miteinander das langjährige Bestehen von Partnerschaften zu feiern.

Eva Kaspar



Ehepaarsonntag 2023

Adelinde und Erwin Barilich	66 Jahre
Maria und Norbert Maritschnegg	55 Jahre
Gerda und Anton Peklar	55 Jahre
Roswitha und Herbert Trojan	55 Jahre
Adelheid und Christian Wölfl	55 Jahre
Maria und Herbert Auferbauer	50 Jahre
Ulrike und Josef Koban	50 Jahre
Brigitte und Manfred Maier	50 Jahre
Helene und Georg Supp	45 Jahre
Ulrike und Johannes Lienhart	40 Jahre
Irmgard und Hubert Lienhart	40 Jahre
Theresia und Johann Ganotz	40 Jahre

Ines und Robert Gassmann	40 Jahre
Monika und Norbert Schoppler	40 Jahre
Erika und Johann Stoiser	40 Jahre
Margot und Gerhard Stroibnig	40 Jahre
Eva und Heinz Kaspar	35 Jahre
Ingrid und Horst Menzinger	35 Jahre
Hannes und Ursula Gassmann	30 Jahre
Maria und Michael Krainz	30 Jahre
Barbara und Hubert Fruhmann	25 Jahre
Gertraud und Bernhard Santner	25 Jahre
Emilijana und Elvis Pera	10 Jahre



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Johann **Pulko**
 Maria **Gollner**
 Johann **Hoffelner**
 Waltraud **Herrak**
 Rudolf **Winter-Holzinger**
 Adolf **Sumann**
 Annemarie **Worisek**
 Horst **Pichler**
 Carl Anton **Minutillo**
 Anna **Brugmayer**
 Peter **Utri**
 Waltraud **Herrak**
 Franz **Gutmann**

Theresia **Hirschmann**
 Anna **Arloff**
 Georg **Frudinger**
 Maria **Gassmann**
 Maria **Piesch**
 Jürgen **Herrak**
 Margit **Schmidt**
 Christian **Brandstätter**
 Josef **Puster**
 Margarethe **Brunner**
 Odorina **Pirovski**
 Peter **Utri**
 Christine **Jantscher**



Taufkinder

Sara **Peibl**
 Diana **Matschnig**
 Emma **Schiefer**
 Victoria **Zrim**
 Franziska **Kaufmann**
 Felix **Plösch**
 Jakob **Malcher**
 Paula **Puttinger**
 Marco **Fölser**
 Siena-Maria **Preininger**
 Clara **Janics**

Simon **Eberhardt**
 Finn **Neuwirth**
 Lara **Neuwirth**
 Rosalie **Jobstmann**
 Adrian **Heinrich**
 Jonas **Hutter**
 Friederike **Spanning**
 Jakob **Brankovic-Oswald**
 Rosa **Lamprecht**
 Raphael **Bachinger**
 Liselotte **Strohmaier-Ortner**



Blumen für jeden Anlass!

8054 Premstätten Hauptstraße 2 • Telefon 0316 28 33 39
 Fax 0316 28 33 39 -16 • E-Mail gaertnerei.lienhart@gmx.at

 **Dekoratives für den Advent**
 **Weihnachtssterne aus unserer eigenen Produktion**



Der Winter kommt – Lesezeit.
 Meine Tipps für heute sind:



Sigrid Nunez: Der Freund

Berlin, Aufbau Taschenbuch, 2021.
 Preis: € 20,60

Eine Frau, die um ihren Freund trauert, ein riesiger Hund – und die berührende Geschichte ihres gemeinsamen Wegs zurück ins Leben. Stück für Stück gelingt das den beiden. Ein kluges und ermutigendes Buch über Verlust und Trauer und darüber, wie man zurück ins Leben findet.



Michaelskalender 2024 – Das Geheimnis der Zeit

Beeindruckende Bilder, Textimpulse, bewegende Reportagen, unterhaltsame Kurzgeschichten. Tipps zu Gesundheit und Nachhaltigkeit ergänzen diesen wertvollen Jahreskalender. Preis: € 8,50

Zu bestellen bei:

Steyler Missionare e.V. Medienapostolat
 Grenzgasse 111/9/1/18, A-2340 Maria Enzersdorf
 Tel.-Nr.: 02236/38 95 504



Lisa Christina Repnik: 111 Orte für Kinder in Graz, die man gesehen haben muss

Emons Verlag 2023; Preis: € 18,60

Weg vom Laptop, vom Tablet und vom Smartphone! Lernen Sie mit Ihren Kindern und Enkelkindern Graz kennen! Sie werden bestimmt noch neue Ziele finden, die Sie nicht kennen. Viel Spaß dabei und vergessen Sie nicht mit Bus, Bahn oder Bim zu fahren!

Maria Painold



BESTATTUNG WOLF

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



Täglich von 0-24 Uhr

Seiersberg-Pirka
Franz Kaufmann
 Feldkirchner Straße 21
 8045 Seiersberg
0664/23 84 594

Premstätten
Andreas Truchsies, MBA, MSc
 Hauptstraße 121
 8141 Premstätten
03136/20 317

bestattung-wolf.com



Einmaliges für zwei Augen...

OPTICA



**BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SONNENBRILLEN
SPEZIALSEHHILFEN**

Optikermeister Sebastian Krainer

Kärntner Straße 417, A-8054 Graz

T +43 316 284242, E office@optica.st www.optica-graz.at

PROVASNEK

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8
TEL 0316 / 32 69 50, www.provasnek.at

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf

Graz

03113/2332

0676 602 11 03



Stiegen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Fensterbänke



Grabanlagen
Grabsteinreinigungen
Grabsteinrenovierungen
Inschriften
Grabschmuck

Preisvergleiche lohnen sich!
Vereinbaren Sie einen
persönlichen Beratungstermin!

- 30% auf Ausstellungsgräber bis 29.2.2024



Wann wurde Ihre E-Anlage zuletzt geprüft?
Funktioniert Ihr FI Schutzschalter?
Sind Sie sicher?



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

www.roschitz.at www.e-check.co.at

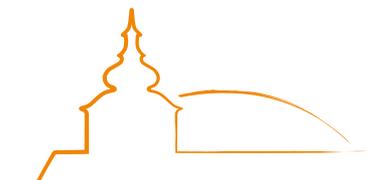
E-Installationen • Firmenservice • Licht & Steuerungstechnik • Störungsdienst

ROSCHITZ

Elektronunternehmen

0316/ 58 5555

Nittnergasse 28, 8054 Graz


**FLORIANI
APOTHEKE**
Drogerie - Parfümerie

FLORIANI-APOTHEKE

Mag. pharm. Doris Leykauf KG
Kärntner Straße 410-412
8054 Graz

Tel.: +43 316 28 36 420

office@floriani-apotheke.at

www.floriani-apotheke.at



PFARRKALENDER

Hl. Messen an Sonntagen: 8 und 10 Uhr
Hl. Messen an Werktagen: Mittwoch 9 Uhr, Freitag 18.30 Uhr

Heilige Messen in den Kapellen der Dörfer:

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Mantscha
Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Pirka
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Windorf
Jeden letzten Samstag im Monat um 16 Uhr in der Florianikirche

Jeden 13. des Monats: **Wallfahrt zur Straßganger Mutter Gottes:** 18 Uhr Prozession von der Haltestelle Bad Straßgang zur Pfarrkirche;
18.30 Uhr hl. Messe für die Wallfahrer:innen in der Pfarrkirche

Beichtmöglichkeiten im Advent: mittwochs von 8.30 bis 9 Uhr, freitags von 18 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 0316/28 53 07)

NOVEMBER

Sonntag, 19. Nov. Elisabethsonntag (Elisabethsammlung)
Montag, 20. Nov. Pfarrgemeinderatsitzung
Dienstag, 21. Nov. 18.30 Uhr „Mit dem Herzen sehen“ – Liturgie gestaltet von Frauen für ALLE
Donnerstag, 23. Nov. 9 Uhr Zwergerltreff
Samstag, 25. Nov. 16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche
Sonntag, 26. Nov. Christkönigsfest: **Jugendsonntag!**
8 Uhr hl. Messe mitgestaltet von Gertraud Santner und Klaus Eder
10 Uhr hl. Messe mitgestaltet von unserer Schola
Montag, 27. Nov. 18.30 Uhr offene Bibelrunde

DEZEMBER 2023

Roraten im Advent am 5.12., 12.12. und 19.12. um 6 Uhr in der Pfarrkirche, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

Samstag, 2. Dez. 9.30 Uhr Kinder-Adventkranzbinden
14 Uhr Jungscharstunde
16 Uhr Hl. Messe und Adventkranzsegnung in der Florianikirche
18 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
Sonntag, 3. Dez. **1. Adventsonntag**
Weihnachtsbasar unseres Pfarrkindergartens nach den Gottesdiensten
Dienstag, 5. Dez. Ab 16.30 Uhr Nikolausaktion der Pfarre (siehe S. 7)
Donnerstag, 7. Dez. 9 Uhr Zwergerltreff im Pfarrheim
Freitag, 8. Dez. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**
9 Uhr Festgottesdienst
12 Uhr Weltgnadenstunde – Das Halten der Weltgnadenstunde ist ein Wunsch der Gottesmutter, den sie am 08.12.1947 im Dom von Montichiari geäußert hat.
Sonntag, 10. Dez. **2. Adventsonntag**
Montag, 11. Dez. offene Bibelrunde
Mittwoch, 13. Dez. **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen: Prediger: Mag. Robert Schneeflock, stellv. Leiter des SR Südsteirisches Weinland
Samstag, 16. Dez. 6 Uhr Rorategang von St. Martin nach St. Johann und Paul (siehe S. 8)
16 Uhr Jungscharstunde
Sonntag, 17. Dez. **3. Adventsonntag:** Aktion „Sei so frei“
Donnerstag, 21. Dez. 9 Uhr Zwergerltreff im Pfarrheim
Samstag, 23. Dez. 16 Uhr hl. Messe bei Kerzenlicht in der Florianikirche
Sonntag, 24. Dez. **4. Adventsonntag – Heiliger Abend**
Das Licht von Bethlehem kann in der Kirche geholt werden (ab 8 Uhr).
9 Uhr hl. Messe
16 Uhr **Kinderweihnacht**
22 Uhr **Christmette** in der Pfarrkirche
24 Uhr **Christmette** in der Schloßkirche St. Martin

Montag, 25. Dez. **Hochfest der Geburt Christi:** 8 und 10 Uhr Festgottesdienste
Dienstag, 26. Dez. **Stephanitag:** 9 Uhr hl. Messe mit Salz- und Wassersegnung
Mittwoch, 27. Dez. **Hl. Johannes:** 9 Uhr hl. Messe mit Weinsegnung
28., 29. und 30. Dez. **Dreikönigsaktion 2024** (siehe S. 7 und Beilage)
Sonntag, 31. Dez. **Fest der Heiligen Familie – Silvester – Jahresabschluss:**
9 Uhr hl. Messe
17 Uhr Jahresschlussmesse mit Te Deum und sakramentalem Segen
23 – 24 Uhr Anbetung

JÄNNER 2024

Montag, 1. Jan. **Neujahrstag – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag:**
9 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
17 Uhr hl. Messe in St. Elisabeth
Samstag, 6. Jan. **Hochfest der Erscheinung des Herrn:** 9 Uhr hl. Messe (Epiphaniopfer, Dreikönigswasser)
Donnerstag, 11. Jan. 9 Uhr Zwergerltreff im Pfarrheim
Samstag, 13. Jan. **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen, Prediger: Mag. Anton Novinscak, Aushilfsseelsorger in der Diözese Graz-Seckau
19 Uhr meditative Kreistänze im Pfarrsaal
Mittwoch, 18. Jan. **18. bis 25. Jan.** Weltgebetswoche für die Einheit der Christen: „**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst**“ (Lk 10,27)
Samstag, 20. Jan. 19 Uhr **Neujahrsempfang** für alle Mitarbeiter:innen der Pfarre
Donnerstag, 25. Jan. 9 Uhr Zwergerltreff im Pfarrheim
Samstag, 27. Jan. **!!!Keine hl. Messe in der Florianikirche!!!**

FEBRUAR

Freitag, 2. Feb. **Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess:**
18.30 Uhr hl. Messen mit Kerzenweihe
9 Uhr Zwergerltreff im Pfarrheim
Donnerstag, 8. Feb. **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen,
Dienstag, 13. Feb. **Aschermittwoch:**
18.30 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche mit Austeilung des Aschenkreuzes – Eucharistiefeier
Mittwoch, 14. Feb. **1. Fastensonntag**
19 Uhr meditative Kreistänze im Pfarrsaal
Sonntag, 18. Feb. 16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche
Mittwoch, 21. Feb. **2. Fastensonntag**
Samstag, 24. Feb. **3. Fastensonntag**
Sonntag, 25. Feb. **4. Fastensonntag**

MÄRZ

Sonntag, 3. März **3. Fastensonntag**
Fastensuppenessen
Sonntag, 10. März **4. Fastensonntag**
08. bis 17. März Fastenwoche – Saftfasten nach Hildegard von Bingen (siehe S. 9)
Mittwoch, 13. März **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen, Prediger: Mag. Robert Strohmaier, Leiter des SR Südsteirisches Weinland

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Sonntag, dem 10. März 2024!